

Ausgaben im Ref

Beitrag von „Kris24“ vom 1. August 2022 20:56

[Zitat von plattyplus](#)

Ich war damals bei 850,- € netto samt Zweitwohnsitz, weil ich quer durchs Bundesland verschickt wurde. Ich denke, daß da gerade die Bayrischen Refis wirklich die A***-Karte gezogen haben, wenn sie alle par Monate die Einsatzschule wechseln müssen und da dann durchs ganze Bundesland verschickt werden.

Dabei hat sich die Stadt, in die sie mich geschickt haben, gleich so richtig bei mir sympatisch gemacht. Zitat des Einwohnermeldeamts Bochum: "Was ihr Erst- und was ihr Zweitwohnsitz ist, entscheiden wir!"

Sei froh. Bei mir stand nach dem Referendariat 1,5 Jahre Hartz 4 an. Da man im Ref. ja Beamter auf Widerruf ist, hat man ja bei einer Nicht-Übernahme nicht einmal in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt, bekommt kein ALG 1 sondern schlägt gleich auf ALG 2 durch.

Da hatte ich noch Glück. Dank Bundeslandwechsel nach Ref zur 1. Stelle (ich war bereit, 700 km weg zuziehen, wollte einen festen Vertrag) hatte ich zwar nur 3 Wochen Sommerferien, erhielt aber für die Zeit Arbeitslosengeld (lange vor Hartz 4). (Ich erinnere mich an gut 830 DM für die 3 Wochen. Und mir wurde die Krankenkasse bezahlt.)